

**Jahrbuch der Rechtsdidaktik 2017**  
**Yearbook of Legal Education 2017**



Berliner  
Wissenschafts-Verlag

## Editorial

Die Juristenausbildung in Deutschland befindet sich in einer für neutrale Beobachter merkwürdigen Situation: Marktbeobachter sagen dramatische Änderungen der Berufswelt, insbesondere für Anwälte, aber auch für Unternehmensjuristen, voraus<sup>1</sup>, aber niemand zieht daraus Schlüsse hinsichtlich veränderter Ausbildungserfordernisse<sup>2</sup>. Die Justizminister stoßen zeitgleich ein Reförmchen an, aber selbst diese bescheidenen Änderungen scheitern zum Teil bislang am Widerstand der Fakultäten<sup>3</sup> (s. bereits das Editorial zum Jahrbuch 2016).

Ein halbes Jahrhundert lang konnte man sicher sein, dass ungefähr alle zehn Jahre intensive Diskussionen über die Zukunft der Juristenausbildung geführt wurden. Diese zeichneten sich nicht unbedingt durch besondere Qualität aus, aber sie zeigten, dass Hochschullehrer und/oder Justizministerien sich ernsthaft mit der Juristenausbildung beschäftigten. Seit der letzten Reform sind nun 15 Jahre vergangen, und niemand scheint ernsthaften Reformbedarf zu verspüren. Also: Alles zum Besten?

- 1 S. z. B. R. Susskind, *The end of lawyers?*, Oxford 2008; *Ders.*, *Tomorrow's Lawyers*, Oxford/New York 2013; *Deutscher Anwaltverein, Prognos AG*, *Der Rechtsdienstleistungsmarkt 2030. Eine Zukunftsstudie für die deutsche Anwaltschaft*, Berlin 2013, download unter <https://anwalter.ein.de/de/service/dav-zukunftsstudie> (DAV); *Boston Consulting Group, Bucerius Law School*, *How legal technology will change the business of law*, Hamburg January 2016, [www.bucerius-education.de/fileadmin/content/pdf/studies\\_publications/Legal\\_Tech\\_Report\\_2016.pdf](http://www.bucerius-education.de/fileadmin/content/pdf/studies_publications/Legal_Tech_Report_2016.pdf); *Bundesverband der Unternehmensjuristen, CMS Hasche Sigle (Hrsg.)*, *Digital Economy & Recht*, Frankfurt 2016; *M. Hartung, M.-M. Bues, G. Halbleib (Hrsg.)*, *Legal Tech*, München 2017, jeweils mit zahlreichen weiteren Nachweisen.
- 2 S. immerhin *M. Kilian*, *Wandel des juristischen Arbeitsmarktes - Wandel der Juristenausbildung? Zukunftsherausforderungen der Rechtswissenschaft als Professionswissenschaft*, AnwBl 2016, 698; *B. Bergmans*, *Wirtschaftsjuristen im Wandel des Rechtsdienstleistungsmarkts*, Berlin 2017.
- 3 Die Berichte des Ausschusses der Justizministerkonferenz zur Koordinierung der Juristenausbildung zum Thema „Harmonisierungsmöglichkeiten für die juristischen Prüfungen“ von 2014, Herbst 2016 und November 2017 sowie der aktuelle Stand finden sich auf den Seiten des Justizministeriums NRW ([https://www.justiz.nrw.de/JM/schwerpunkte/juristenausbildung/bericht\\_ausschuss/index.php](https://www.justiz.nrw.de/JM/schwerpunkte/juristenausbildung/bericht_ausschuss/index.php)), die Stellungnahme des Deutschen Juristenfakultätentags („Fakultätenbericht“) von Mai 2017 unter [www.djft.de](http://www.djft.de), verschiedene professorale Positionen in der Zeitschrift für Didaktik der Rechtswissenschaft 2017, S. 66-97. Differenzen bestehen weiterhin insbesondere bzgl. des Schwerpunktbereichs. Hierüber soll weiter diskutiert werden. Die Justizministerkonferenz will sich 2019 wieder damit beschäftigen.

Wohl kaum. Es gäbe genügend Themen, die diskutiert und sowohl konzeptionell als auch praktisch vorangetrieben werden müssten: Abbrecherquoten<sup>4</sup>, Systemdurchlässigkeit, Interdisziplinarität, Internationalisierung, Anwaltsprekariat, Marktfähigkeit von Diplom-Juristen, Wettbewerb mit Wirtschaftsjuristen und internationale Wettbewerbsfähigkeit sind nur einige Stichworte, welche die Themenbreite verdeutlichen.<sup>5</sup>

Die Ausbildungsverantwortlichen haben offenbar den Bezug zur Berufsrealität verloren und die Praxis scheint sich damit abgefunden zu haben, dass sie Ausbildungsdefizite in Eigenregie beheben muss. Die eigentlich Leidtragenden, nämlich die Studierenden bzw. zukünftigen Absolventen, sind zu mutlos bzw. schlecht organisiert, als dass sie etwas bewirken könnten (und wollten).

Besonders auffällig wird diese Passivität, wenn man die Situation hierzulande mit derjenigen in anderen großen Ländern vergleicht: Diese haben zwar z. T. andere Probleme, z. T. aber auch identische. Auch wenn dort niemand Patentlösungen hat, werden die Themen dort zumindest analysiert und diskutiert.<sup>6</sup>

4 S. aktuell U. Heublein, C. Hutzsch, N. Kracke, C. Schneider, Die Ursachen des Studienabbruchs in den Studiengängen des Staatsexamens Jura. Eine Analyse auf Basis einer Befragung der Exmatrikulierten vom Sommersemester 2014, DZHW-Projektbericht, Hannover September 2017.

5 S. auch das Vorwort zu B. Bergmans, Grundlagen der Rechtsdidaktik an Hochschulen. Bd. 1: Rechtsdidaktik als Wissenschaft und Praxis, Berlin 2014.

6 S. z. B. für die USA: *American Bar Association Legal Technology Resource Center*, Legal technology survey report, 2016, [http://www.americanbar.org/groups/departments\\_offices/legal\\_technology\\_resources/publications.html](http://www.americanbar.org/groups/departments_offices/legal_technology_resources/publications.html); *American Bar Association*, Task Force on the Future of Legal Education, Report and Recommendations, January 2014, [www.americanbar.org](http://www.americanbar.org); *American Bar Association*, Commission on the future of legal services, Report on the future of legal services in the United States, 2016 sowie die Landesbeiträge im Jahrbuch 2015.

Canada: *Canadian Bar Association Legal Futures Initiative*, Futures: Transforming the delivery of legal services in Canada, Ottawa 2014, [www.cbafutures.org](http://www.cbafutures.org).

Frankreich: Vers une grande profession du droit. Rapport sur les professions du droit, sous la direction de J.-M. Darrois, Paris 2009, [www.justice.gouv.fr/art\\_pix/rap\\_com\\_darrois\\_20090408.pdf](http://www.justice.gouv.fr/art_pix/rap_com_darrois_20090408.pdf); C. Jamin, La cuisine du droit. L'École de Droit de Sciences Po: une expérimentation française, Paris 2012 ; C. Gauthier, L. Grard (éd.), Les professions juridiques et judiciaires en Europe, Rapport pour le Groupement d'intérêt public Mission Droit et Justice, Paris, avril 2014; K. Haeri, L'avenir de la profession d'avocat, Février 2017, Rapport pour le ministre de la Justice, février 2017, die Landesbeiträge und Buchbesprechungen im Jahrbuch 2016 sowie die Buchbesprechungen in diesem Band.

Besonders bedauerlich ist in dem Zusammenhang, dass die (wissenschaftliche) Rechtsdidaktik mut- und ideenlos wirkt. Es wird zwar in akzeptablem Maße geforscht und publiziert, aber niemand interessiert sich offensichtlich für grundlegende Fragestellungen.

Angesichts dieses Zustands muss man sich Sorgen um die Zukunftsfähigkeit der deutschen Juristenausbildung machen. Wenn ein System die innere Erneuerungskraft verliert, dann sind früher oder später umso radikalere Anpassungen unausweichlich. Da mag man sich noch so oft auf die Qualität der Ausbildung berufen, die vielleicht in der Vergangenheit gegeben war, aber als Relikt vergangenheitsbezogener Berufsbilder, unklarer Ziele, überholungsbedürftiger Inhalte und antiquierter Lehr-Lern-Modelle nicht zukunftstauglich ist.

Die Beiträge in diesem Jahrbuch versuchen einmal mehr, das Verständnis für die Realität zu schärfen, Ideen und Konzepte für Weiterentwicklungen zu präsentieren und den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus schweifen zu lassen, um auf diese Weise Denkanstöße für eine erfolgreiche Zukunftsbewältigung zu geben.

Prof. Dr. Bernhard Bergmans, LL.M. (Louis.)

Institut für Rechtsdidaktik und -pädagogik  
FB Wirtschaftsrecht  
Westfälische Hochschule  
Recklinghausen  
bernhard.bergmans@w-hs.de  
www.w-hs.de/irdip

England/Wales: *Legal Education and Training Review (LETR)*, Setting Standards: The future of legal services education and training regulation in England and Wales, June 2013 (<http://letr.org.uk>); *Competition & Markets Authority*, Legal Services Market Study: Final Report, London 2016, <https://assets.publishing.service.gov.uk/media/5887374d40f0b6593700001a/legal-services-market-study-final-report.pdf>; *Legal Services Board*, A Vision for Legislative Reform of the Regulatory Framework for Legal Services in England and Wales, London 2016, [http://www.legalservicesboard.org.uk/news\\_publications/LSB\\_news/PDF/2016/20160909LSB\\_Vision\\_For\\_Legislative\\_Reform.pdf](http://www.legalservicesboard.org.uk/news_publications/LSB_news/PDF/2016/20160909LSB_Vision_For_Legislative_Reform.pdf) sowie die Landesbeiträge und Buchbesprechungen in diesem Band.

## **Inhaltsverzeichnis – Contents**

### **THEORIE UND PRAXIS – THEORY AND PRACTICE**

*Julian Webb*

Preparing for Practice in the 21<sup>st</sup> Century: The Role of Legal Education and its Regulation 11

*Luis Fernando Pérez Hurtado*

El sistema de enseñanza del derecho y acceso a las profesiones jurídicas en Alemania 49

*Roland Hefendehl*

Jurcoach – oder der Versuch, Lehre und Lehrprojekt Hand in Hand zu dynamisieren 85

*Volker Großkopf*

Die Rechtslage bzgl. freiheitsentziehender Maßnahmen in der Pflege – ein Filmprojekt 107

*René Kooij, Harald Schomburg*

Die Relevanz der Vielfalt: Berufserfolg mit den neuen juristischen Abschlüssen 113

### **SCHULDRECHTSDIDAKTIK – TEACHING THE LAW OF OBLIGATIONS**

*Filippo Ranieri*

Obligationenrecht: Eine rechtsvergleichend-historische Annäherung an das Schuldrecht als Modell einer internationalen Ausbildung 127

*Sébastien Pimont*

Was es bedeutet, Europäisches Vertragsrecht zu lehren 143

*Rainer Wörten, Karin Metzler-Müller*

Schuldrechtliches Lernen im strukturierten Dialog 161

*Carsten Kunkel*

Zur Bedeutung der Kautelarjurisprudenz (Vertragsgestaltung) in Ausbildung (und Praxis) 173

*Bernhard Bergmans*

Didaktische Optimierung der Schuldrechtslehre in wirtschaftsjuristischen Studiengängen 199

**JURISTISCHE FACHFREMDSPRACHENAUSBILDUNG –  
FOREIGN LEGAL LANGUAGE EDUCATION**

*Stéphanie Roussel*

Vom gleichzeitigen Erlernen des Rechts und der Fremdsprache 217

*Thomas Lundmark*

Reminiscences, observations, and suggestions for teaching foreign law in a foreign language 239

*Bernhard Bergmans*

Juristischer Fachfremdsprachenunterricht als Zugang zur Rechtsvergleichung, am Beispiel Deutsch als Fremdsprache 251

**BLICK INS AUSLAND – INTERNATIONAL DEVELOPMENTS:  
ENGLAND/WALES**

*Jane Ching*

Multiplicity and mutability in professional legal education in England and Wales 279

*Andrew Francis*

Legal Executives: Education, Training and Professionalisation 325

**BUCHBESPRECHUNGEN – BOOK REVIEWS**

*B. Bergmans*, Grundlagen der Rechtsdidaktik an Hochschulen.  
Bd. 1. Rechtsdidaktik als Wissenschaft und Praxis, Berlin 2014 347

*R. Sefton-Green (dir.)*, „Démoulanges“. Du carcan de l'enseignement du droit vers une éducation juridique, Paris 2015 351

*H. Sommerlad, S. Harris-Short, S. Vaughan, R. Young (eds.)*,  
The Futures of Legal Education and the Legal Profession, Oxford 2015 355

*P. Warty, J. Zumbach, O. Lagodny, H. Astleitner (Hrsg.)*, Reichtdidaktik –  
Pflicht oder Kür?, Baden-Baden 2017 357

*J. M. Eickelberg*, Didaktik für Juristen. Wissensvermittlung –  
Präsentationstechnik – Rhetorik, München 2017 358